

# INHALT

VORWORT .....	9
I. EINE RABIA TE GESCHICHTE DER NEUEREN ÄSTHETIK .....	15
1. Acht kurze Geschichten .....	16
Baumgarten 16 – Kant 17 – Hegel 21 – Schopenhauer 23 – Nietzsche 25 – Valéry 28 – Heidegger 31 – Adorno 33	
2. Ästhetik als Teil der Philosophie .....	37
II. ÄSTHETIK DES ERSCHEINENS .....	43
Zeit für den Augenblick 44 – Eine Wahrnehmungssitua- tion 45 – Die Grundunterscheidung 47 – Der Gang der Dinge 48	
1. Das Erscheinende .....	49
Arten der Wahrnehmung 50 – Phänomenale Individualität 52 – Synästhesie 57 – Erinnerung an die Gegenwart 60 – Alles, jederzeit 63 – Ein minimaler Begriff 66	
2. Sosein und Erscheinen .....	70
Eine Definition 70 – Objekte der Wahrnehmung 70 – Er- scheinung 76 – Erscheinen 82 – Logische und phänomenale Ordnung 85 – Grenzen des Erkennens 88 – Unbestimmbar- keit 92 – Ein anderer Vollzug der Wahrnehmung 96 – Ereig- nis-Objekte 98	
3. Erscheinen und Schein .....	100
Zwei Begriffe, zwei Schritte 102 – Täuschender oder tragen- der Schein 103 – James Turrell: <i>Slow Dissolve</i> 108 – Der Schein ist wirklich 110 – Nicht alles ist Schein 113	

4.	Erscheinen und Imagination . . . . .	118
	Vorstellung 120 – Objekte sinnlichen Bewußtseins 121 – Ästhetische Vorstellung 125 – Imagination und Schein 127 – Eine Asymmetrie 129 – Objekte der Imagination 131 – Imagination, Interpretation, Reflexion 135 – Fakultative und konstitutive Objekte der Imagination 139 – Ein Primat der Wahrnehmung 142	

5.	Situationen des Erscheinens . . . . .	145
	Zwischenbilanz 146 – Drei Dimensionen 148 – Bloßes Er- scheinen 150 – Atmosphärisches Erscheinen 152 – Artistisches Erscheinen 156 – Gegenwarten 160 – Arten des Bekanntseins 165 – Ästhetisches Bewußtsein 169	

6.	Konstellationen der Kunst . . . . .	172
	Material und Medium der Künste 173 – Konstellative Dar- bietung 179 – Valéry's und Chandlers Satz 186 – Stufen der Sinnlichkeit 188 – Dantos Einwand 192 – Art as idea as idea 197 – <i>Der vertikale Erdkilometer</i> 202 – Bewegungen der Literatur 204 – Der Körper der Texte 208 – Die Vaterschaft des Gedankens 212	

7.	Ein Spiel um Gegenwart . . . . .	215
----	----------------------------------	-----

### III. FLIMMERN UND RAUSCHEN. GRENZERFAHRUNGEN AUSSERHALB UND INNERHALB DER KUNST . . . . . 223

Kant 223 – Nietzsche 224 – Transzendenz und Immanenz 226 –  
Rauschen und Rausch 227 – Bloßes und künstlerisches  
Rauschen 229 – Geschehen ohne Geschehendes 229 – Ge-  
staltlose Wirklichkeit 233 – Bleibendes Vergehen 234 – Ge-  
staltete Gestaltlosigkeit 236 – Einige Gattungen 237 – Mar-  
thalers *Faust* 241 – Sein und Zeigen 242 – Die Energien  
des Kunstwerks 244 – Kino-Rauschen 247 – *Die Kinder der  
Toten* 249 – Die Sprache der Jelinek 250 – Ein Grenzfall des  
Bewußtseins 252

IV. DREIZEHN SÄTZE ÜBER DAS BILD ..... 255

Bilder sind Darbietungen 258 – Bildzeichen sind keine (blo-  
ßen) Anzeichen 261 – Kompakte Zeichen 262 – Minusformen  
des Bildes 268 – Selbstbezug der Kunst-Bilder 269 – Alle Bil-  
der präsentieren, die meisten Bilder repräsentieren 271 – Re-  
präsentation und Ähnlichkeit 277 – Zeichen-Ereignisse 278 –  
Phänomenologische und semiotische Bildtheorie 281 – Drei  
Grundfälle des Sehens 284 – Der Cyberspace ist kein  
Bildraum 287 – Ein virtueller Bewegungsraum 289 – Bild und  
Wirklichkeit 292

V. VARIATIONEN ÜBER KUNST UND GEWALT ..... 295

NAMENREGISTER ..... 325